

INFO SERVICE

Evangelische Kirche

☎ 0800 - 50 40 60 2

✉ info@ekd.de

f facebook.com/ekd.de

🐦 twitter.com/EKD

0800 – 50 40 60 2

Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt? Solche und viele andere Fragen beantwortet Ihnen das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800 - 50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen bundesdeutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter **info@ekd.de** erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort. Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen. Versprochen!

✂ Unser Gemeindeblatt – bequem per Mail. Füllen Sie einfach den Rückmeldebogen aus und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Emailadresse _____

☐ Ich möchte das Gemeindeblatt als Newsletter per E-Mail bekommen.

☐ Ich möchte auch weitere Informationen aus meiner Gemeinde per Mail bekommen.

(Ort und Datum) _____

(Unterschrift) _____

GEMEINDEBLATT

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg

Oktober/November
2018

Vohburg
Geisenfeld
Münchsmünster
Ernsgaden
Schwaig
Büdingen



vohburg-evangelisch.de



facebook.com/vohburg.evangelisch

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg
Hartackerstr. 46
D-85088 Vohburg
REDAKTION: Reinhard Wemhöner,
Martin Müller, Luise Stöhr,
Maggie Zurek,

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Reinhard Wemhöner

REDAKTIONSSCHLUSS:
für diese Ausgabe: 04.09.2018
für die nächste Ausgabe: 06.11.2018



Während der Monate Oktober und November sind keine größeren Abwesenheiten geplant.

Diakon Müller ist von Ende Oktober bis Mitte November zu der Mitarbeiterfortbildung „Trainee“ und dem Dekanatsjugendkonvent in Riedenburg, dazwischen liegt für ihn Anfang November eine Woche Urlaub.

PFARRER
Telefon
Reinhard Wemhöner
08457/ 578
Priv: 08457 / 9362104
Fax
08457/ 925 9552
Mobil
0178 78 209 76
Email
reinhard.
wemhoener@elkb.de

PFARRAMT/PFARRER/
POSTADRESSE/HAUSANSCHRIFT:
Hartackerstr. 46
85088 Vohburg
pfarramt.vohburg@elkb.de
Telefon: 08457/ 578

INTERNET
www.vohburg-evangelisch.de

DIAKON
Telefon
Mobil (Dienst)
Email
Martin Müller
08457/9259555
01573 624 54 89
martin.mueller1
@elkb.de

BÜROZEITEN
Montag 9.00 - 10.30 Uhr
Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

BANKVERBINDUNG
IBAN: DE78721608180005108721
BIC: GENODEF1INP
Konto-Nr.: 510 87 21
BLZ 721 608 18
Raiffeisenbank Ingolstadt

MUTTER-KIND-GRUPPE VOHBURG	Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Gruppenraum im Pfarrhaus für Kinder bis zum Kindergartenalter Infos: Christina Denk Telefon:08457/5153248
SENIORENKREIS VOHBURG	Jeden 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr, im Raum des TV Vohburg Nächste Termine am 09. Oktober und 13. November
SENIORENKREIS GEISENFELD	Jeden vorletzten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr, Caritas Seniorenheim Geisenfeld Nächste Termine am 16. Oktober und 20. November
GOTTESDIENSTE SENIORENHEIM	Nächste Termine: Seniorenheim Geisenfeld: ???????? um 15.30 Uhr Seniorenzentrum Phönix, Vohburg: 20. November um 15.30 Uhr Seniorenheim Pförring: 06. November 2018 um 16.00 Uhr
FRAUENGRUPPE „ÖKUMENIA“	Nähere Informationen bei Luise Stöhr, Vohburg, Telefon: 08457/2233
HAUSKREIS GEISENFELD	Treffen zu Bibelgespräch und Gebet. Infos: Jutta und Dieter Stelzer, Telefon 08452/733120
HAUSKREIS VOHBURG	Treffen zu Bibelgespräch und Gebet. Infos: Fam. Steininger, Telefon 08457/9349900
GEBETSKREIS VOHBURG	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Kirche Vohburg Infos: Frau Mühlbacher, Telefon 08452/8090
KIRCHENVORSTAND	Der Kirchenvorstand trifft sich am 15.10. und am 12.11. jeweils um 19.00 Uhr, der Ort wird kurzfristig bekannt gegeben! Die Sitzungen sind öffentlich.

ACHTUNG BAUSTELLE!

BITTE BEACHTEN SIE WEGEN DER BAUARBEITEN, DASS ES ZU BEHINDERUNGEN BEIM BETRETEN DES GRUNDSTÜCKS UND DES PFARRHAUSES KOMMEN KANN. WIR ACHTEN STETS DARAUF, DASS DER ZUGANG ZUM PFARRAMT UND ZUM GEMEINDEKELLER MÖGLICH IST UND BITTEN DENNOCH UM VORSICHT, DA ARBEITEN AUCH ÜBER DIE ZUGANGS- WEGE HINWEG JEDERZEIT NÖTIG SEIN KÖNNEN.

	Vohburg St. Anton	Geisenfeld St. Ulrich / Ainau	Münchsmünster Martinskirche
07.10.2018 Erntedank	10.00 Uhr 		
14.10.2018		10.15 Uhr 	
21.10.2018 KV-Wahl	10.00 Uhr Im Kulturstadel		
28.10.2018 (Zeitumstellung!)		10.15 Uhr	
31.10.2018 Reformationsfest			19.00 Uhr 
04.11.2018	10.00 Uhr 		
11.11.2018		10.15 Uhr 	
18.11.2018	10.00 Uhr		
21.11.2018 Buß-und Bettag			19.00 Uhr 
25.11.2018 Ewigkeitssonntag			10.00 Uhr
02.12.2018 1. Advent		10.15 Uhr 	



Taufgottesdienst



Mit Abendmahl

WEITERE TAUFTERMINE 2019

- 13.01.2019 St.Anton Vohburg
- 20.01.2019 St.Ulrich Ainau
- 17.02.2019 St.Ulrich Ainau
- 24.02.2019 St.Anton Vohburg



„1968“

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

egal wie alt Sie sind, egal wo Sie politisch stehen, egal ob bzw. welche Erinnerungen Sie persönlich haben: Die Jahreszahl 1968 löst Gedankensprünge aus, sogar wenn Sie da noch nicht gelebt haben!

(Das ist wie „Nine/Eleven“... – wer da als Kind, Jugendlicher oder Erwachsener schon bewusst lebte, weiß wo er/sie an diesem Tag gerade war...)

Ich selber wurde in diesem Jahr 1968 zwölf Jahre alt. Im Sommer 1968 sah ich im Fernsehen die Bilder aus Prag, als die Armeen des „Warschauer Pakts“ in der Tschechoslowakei einmarschierten. Das, und die damit verbundene Angst der Erwachsenen um mich herum ist sozusagen meine erste „politische“ Erinnerung.

Für viele andere, für viele der Älteren ist das Jahr 1968 bis heute ein Jahr des Aufbruchs: Studentenrevolten in verschiedenen (Haupt-) Städten der Welt, und gerade auch in Berlin; gegen den „Vietnam-Krieg“; mit der Ermordung des Präsidentschaftskandidaten der USA Robert Kennedy, mit der Ermordung des Predigers Martin-Luther-King; mit den Schüssen auf Benno Ohnesorg (1967) und Rudi Dutschke. In China dagegen tobte die „Kulturrevolution“ zur Stabilisierung des Regimes; bei der Olympiade in Mexiko hoben zwei schwarze Athleten auf dem Siegerpodest symbolisch ihre Faust gegen die Rassendiskriminierung und lösten damit einen „Skandal“ aus... Und im Dezember 1968 startete eine erste Crew der NASA, um in einer Raumkapsel den Mond zu umrunden. In Deutschland gab es schwere politische Auseinandersetzungen um die Einführung einiger „Notstandsgesetze“.

Für wieder andere ist das Jahr 1968 aus der Rückschau von heute aus das Jahr, in dem die alte Zivilisation in Deutschland „kollabierte“, weil sie bis heute damit das endgültige Ende der „guten alten Zeit“ und

das Ende der „rechten Ordnung“ damit verbinden: Es gab ab diesem Jahr eine öffentliche und kritische Auseinandersetzung mit der „Nazi-Zeit“ und ihren Nachwirkungen, bei der viele „Helden“ aus der Zeit dieser Diktatur vom Sockel gestoßen wurden. Und es wurden in diesem Jahr geistige Fesseln gesprengt, die bis dahin das Denken und Leben vieler Menschen bestimmten.

Es begann die „Sexuelle Revolution“, was immer das heißen und bedeuten sollte: Filme von einem Mann namens Oswald Kolle „zur Sache“ provozierten Viele. Die Gründung erster „Kommunen“ als neue Lebensform erregten Anstoß – nur die Älteren unter uns können mit diesen Worten noch das Erschrecken über diese Begriffe verbinden, weil all das inzwischen vollkommen normal ist. Es war eben auch das das Jahr, in dem die „Pille“ erstmals als Verhütungsmittel relativ leicht erhältlich war.

Egal, wie Sie dazu stehen: Es begann in diesem Jahr 1968 ein gesellschaftlicher Umbruch, der schon damals nicht aufzuhalten war und der sich auch heute nicht mehr „zurückdrehen“ lässt.

Es war eine weltweite „Befreiungsbewegung“! Und es war in der Tat „das Ende der alten Ordnung“ aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, aus der Nazi-Zeit und den ersten Jahren der Nachkriegsordnung.

Ich persönlich kenne „1968“ eben auch mehr aus Erzählungen. Es gab da dieses legendäre Konzert in „Woodstock“, das ich wiederum nur aus dem Kinofilm kenne... den ich vorzeitig verlassen musste, weil ich sonst den letzten Zug nach Hause verpasst hätte...

Im Ergebnis: Ich bin froh, dass ich ein „Nach-achtundsechziger“ bin und alles nicht selber erleben und durchkämpfen musste und zugleich die neue Freiheit daraus genießen durfte. Ich bin froh, dass die etwas Älteren erstritten und durchgesetzt haben, wovon ich und wir alle bis heute profitieren: mehr Freiheit, mehr Demokratie und Vielfalt. Mehr Selbstverständlichkeit. Mehr Leben. Mehr Hoffnung, mehr Glaube. – Nicht an die „Institution“ Kirche, aber an die Hoffnung, die auch aus ihr kommt!

Viele Grüße und gute Erinnerungen...
Ihr Reinhard Wemhöner, Pfarrer

KINDERFERIENPROGRAMM 04.08.2018: STADTRALLYE



An der Stadtrallye nahmen sieben Kinder begeistert teil. Wir lasen aus der Kinderbibel, wie aus fünf Broten und zwei Fischen eine Mahlzeit für 5000 Leute entstand. Dann ging es in zwei Gruppen zu den verschiedenen Stationen in Vohburg, bei denen die Kinder Aufgaben zu lösen hatten. Zum Beispiel war die Frage beim Bäcker, was man zum Brotbacken braucht.

Die Lösung einer Aufgabe war gleichzeitig der Name der nächsten Station. Zum Schluss gab es aus der Schatzkiste schöne Preise. Ein gelungener Vormittag.

Margit Steininger

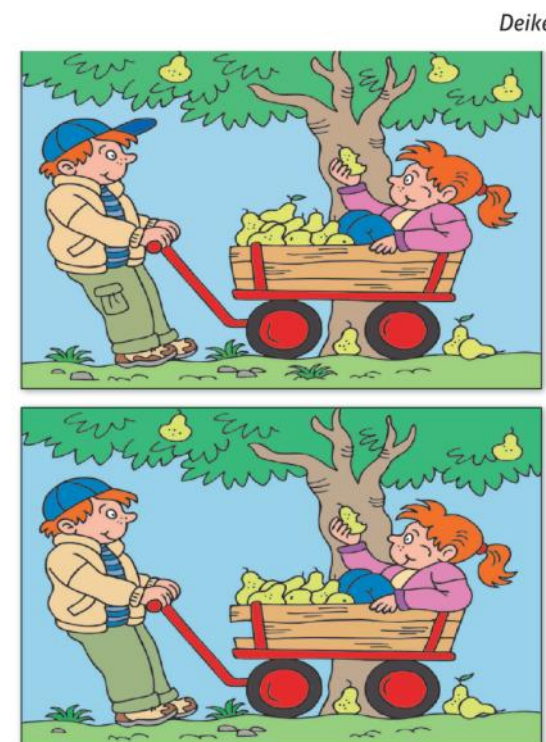
NÄCHTLICHES ERSCHRECKEN

Die Explosion und der anschließende Brand in der Raffinerie in Vohburg haben die Menschen aufgeschreckt: Da war mitten in der Nacht der große Knall, der bis Geisenfeld und darüber hinaus Menschen aufgeweckt hat.

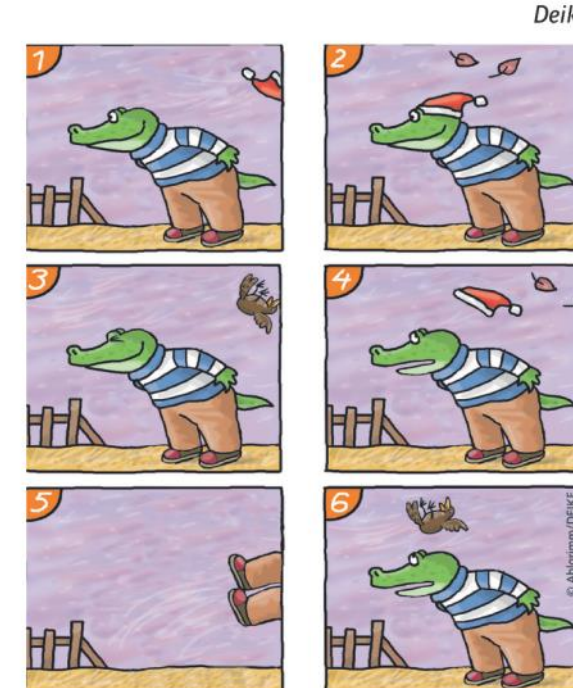
Und gleichzeitig hat uns alle dieses Ereignis wieder gewärtig werden lassen, dass wir immer von Gefahren im Leben umgeben sind. Unfälle können uns aus buchstäblich heiterem Himmel treffen und das Leben verändern.

Wir können dankbar sein, dass die ganz große Katastrophe ausgeblieben ist. Es hat hier keine Toten gegeben, die Zahl der Verletzten blieb begrenzt, auch wenn jeder Einzelne einer zu viel ist.

Gott sei Dank ist es nicht schlimmer geworden!



Finde die acht Fehler!



Der Wind hat die Bildergeschichte durcheinandergewirbelt. Kannst du sie in die richtige Reihenfolge bringen?

Lösung: 2-3-9-1-4-7-5



Finde die 7 Fehler MARTINSZUG



VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN CONTRA DATENSCHUTZ

Es ist ein heikles Thema: Einerseits möchte man über wichtige persönliche Ereignisse von anderen Gemeindemitgliedern und ihren Familien informiert sein, und man möchte vielleicht auch andere von eigenen wichtigen persönlichen oder familiären Ereignissen wissen lassen. Das war immer die Begründung für die Veröffentlichung der Geburtstage und der Angaben über Trauungen, Taufen und Sterbefälle im Gemeindeblatt.

Andererseits haben die Themen „Vertraulichkeit“ und „Datenschutz“ in unserer von elektronischen Medien geprägten Umgebung mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. So ist es seit Jahren ein heikler Spagat zwischen diesen Positionen; zuletzt durften wir schon die Geburtstage im jeweiligen Monat nur noch ohne Datum auflisten.

Im Frühjahr 2018 wurde die Europäische Datenschutzverordnung erlassen, die allen Regelungen zum Datenschutz, die bisher schon galten, ein einheitliches gesetzliches Dach gibt und manche Dinge klarer und konsequenter regelt, als das bisher der Fall war. Sie alle wurden in den letzten Monaten schon von Unternehmen unterschiedlichster Art angeschrieben und informiert, was sich dadurch jeweils geändert hat.

Im Ergebnis bedeuten diese Regelungen für uns als Kirchengemeinde, dass wir Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle in der bisherigen Form nicht weiter veröffentlichen können, insbesondere wenn wir das Gemeindeblatt öffentlich auslegen und/oder im Internet veröffentlichen. Das wäre nur noch möglich mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Betroffenen, bei Sterbefällen der Einwilligung der dazu berechtigten Angehörigen (wobei in der Praxis nicht immer ganz klar ist, wer das nun tatsächlich ist...).

Es ist uns aus praktischen Gründen jedenfalls schlicht unmöglich, für die Veröffentlichung jeweils vorab eine schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung dieser Daten im Gemeindeblatt einzuholen.

Wir werden also wie bisher die Trauungen, Taufen und Bestattungen im Gottesdienst abkündigen (das ist nämlich zweifelsfrei erlaubt!), aber wir werden diese Informationen nicht mehr im Gemeindeblatt veröffentlichen. Die Veröffentlichung der Geburtstage, auch in Form der nur mehr monatlichen Listen, werden wir ebenfalls einstellen.

Sollten die Regelungen sich wieder ändern, sollten Gerichte die Veröffentlichungen in der bisherigen Form für zulässig und unkritisch beurteilen, können wir das alles neu überlegen und entscheiden. Aber im Moment würden wir uns auf zu große Risiken im Blick auf mögliche Klagen mit Schadensersatzforderungen und sogar strafrechtliche Folgen einlassen.

GRILLABEND

Der Zufall und eine genutzte Gelegenheit....

Am Gemeindefest hatte ja der Kirchenvorstand das Spiel im „Menschenkicker“ gegen die Jugend verloren. Einsatz war das Ausrichten eines Grillabends gewesen.

Und so löste der Kirchenvorstand seinen Spieleinsatz ein. Das Komplizierteste war eigentlich die Terminsuche, aber als das erfolgreich abgeschlossen war, stellte sich heraus, dass auch der Chor an diesem Abend eine Sommerprobe angesetzt hatte.

Und trafen sie sich alle: Kirchenvorsteher (teilweise auch als Chorsänger engagiert), die „Evangelische Jugend Vohburg“, Mitglieder des Chores „Gospel-Connection“ und hatten bei bestem Wetter einen unterhaltsamen Abend, wie es ihn so bisher noch nicht gegeben hatte.



JUGENDACTIONFREIZEIT NAHE ROSENHEIM

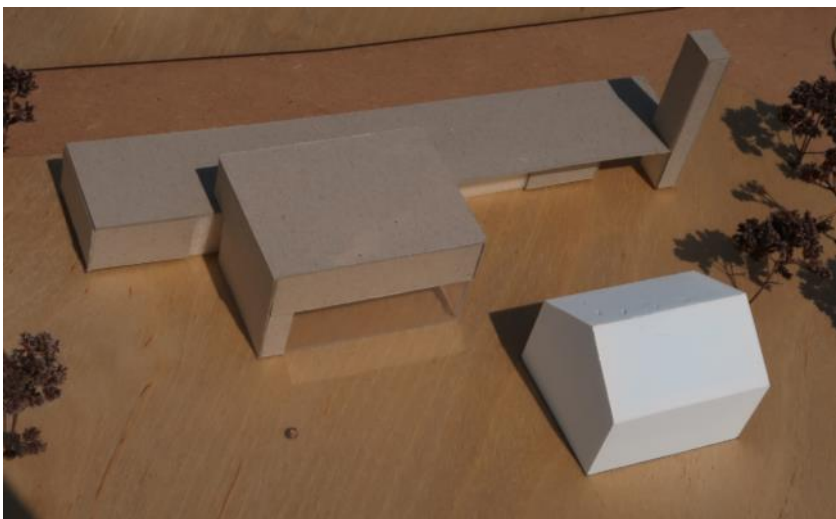


Ein voller Erfolg war die Jugendactionfreizeit nahe Rosenheim. 14 Jugendliche aus drei Gemeinden hatten fünf Tage Spaß mit Rafting, Spielen, Blödeln, Baden und Co. Die Freizeit wurde ausgeschrieben für alle Konfirmanden und Jungteamer.



Die Freizeit kam so gut an, dass wir über eine Wiederholung im Jahr 2019 nachdenken.

NEUER NAME: EVANGELISCHE „JESUSKIRCHE“ IN VOHBURG



Der Kirchenvorstand hat in der Klausursitzung auf dem Hesselberg zunächst intern beraten und jetzt nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Herrn Dekan Thomas Schwarz, beschlossen, dass die neue evangelische Kirche mit dem Gemeindezentrum in Vohburg den offiziellen Namen „Jesus-Kirche“ bekommen soll.

Also hat das „Kind“ (das Bauwerk) jetzt einen Namen, die „Taufe“ (Einweihung) wird noch kommen...

Mit dieser Namensgebung wollen wir an den lebendigen Jesus erinnern, der als Mensch unter Menschen lebte und der so Gottes Wort, Gottes Geist, neu in die Welt brachte. Er war den Menschen zugewandt, er brachte „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in die Welt, wie es der Apostel Paulus später zutreffend und klug formulierte. Sein Leben, sein Leiden, sein Sterben und seine Auferstehung sind uns Zeichen des christlichen Glaubens, die uns Jesus Christus als den entscheidenden Gottesboten in der Welt erscheinen lassen.

Denn es ist Jesus, auf den wir uns als Christen beziehen, an den wir glauben, durch den wir Zuversicht und Vertrauen in die Menschen, in die Gegenwart und in die Zukunft – diesseits und jenseits unseres irdischen Lebens – beziehen.

So wollen wir diesen zukünftigen Ort, das neue evangelische Gotteshaus in Vohburg, wo wir als evangelische Christen unseren gemeinsamen Glauben bekennen und leben wollen, nach ihm benennen.

Wir hoffen sehr, dass dieser Name von den Menschen in unserer Gemeinde, von den Menschen in Vohburg und in der Region über die Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg angenommen wird und zu einem „Markenzeichen“ werden kann.

Aber darüber werden kommende Generationen befinden...

EWIGKEITSSONNTAG



EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißen ist.

Maik Dietrich-Gibhardt

Im Gottesdienst am letzten Sonntag im Kirchenjahr vor dem ersten Advent, dem „Ewigkeitssonntag“, erinnern wir uns auch in diesem Jahr an die Verstorbenen unserer Kirchengemeinde.

Die Angehörigen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde bzw. der hier vom Pfarrer bestatteten Menschen werden besonders eingeladen zum Gottesdienst am 25. November um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Münchsmünster.

WEIHNACHTSMÄRKTE

Am Wochenende des 1. Advents ist Weihnachtsmarkt in Geisenfeld, am Wochenende des 3. Advent ist der Weihnachtsmarkt in Vohburg. An beiden Weihnachtsmärkten will sich die evangelische Gemeinde wieder mit einem eigenen Stand mit Glühwein und Maroni beteiligen.

Es sollen während der Öffnungszeiten immer mindestens drei Personen am Stand sein, damit man mit allen Situationen angemessen umgehen kann. Die nötige Hygiene-Belhrung erfolgt vor Ort für diejenigen, die noch nie an so etwas teilgenommen haben.

Wenn Sie an unseren Ständen, und sei es auch nur stundenweise, mithelfen wollen und können, dann teilen Sie uns das bitte im Pfarramt mit, damit wir Sie dann entsprechend einteilen können.



AM BUß-UND BETTAG EINFÜHRUNG VON HERRN STEFFEN LUTZ ALS „PRÄDIKANT“



Herr Steffen Lutz aus Geisenfeld, uns in dieser Gemeinde bereits bekannt als Kirchenvorsteher und Lektor, wird im Gottesdienst am Buß- und Bettag am 21. November 2018 um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Münchsmünster durch unseren Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiß in sein neues Amt als Prädikant eingeführt.

Wie unsere beiden anderen Prädikanten (Herr Helmich und Frau Heyeckhaus) wird Herr Lutz dann Gottesdienste mit selbst erstellten Predigten gestalten, leiten

und feiern, und er kann dann auch die Feier des Abendmahles im Gottesdienst übernehmen.

Wir stärken damit in der evangelischen Kirche das ehrenamtliche Engagement derer, die bereit sind am "gottesdienstlichen Leben" der Gemeinde mitzuwirken. Das dient der „Bodenhaftung“ der Predigten und Gottesdienste, das hilft zu ihrer „Verwurzelung“ im Leben der Gemeinde.

Die Gemeinde Vohburg hat damit derzeit drei Ehrenamtliche, die einen Gottesdienst leiten können. Das ist sehr gut, spätestens wenn die Gemeinde wieder einmal ohne Pfarrer/Pfarrerin wird auskommen müssen.

DEKANATSJUGENDKONVENT

Vom 16.-18. November findet der Dekanatsjugendkonvent in Riedenburg statt. Alle delegierten Mitarbeiter der bis zu 19 Kirchengemeinden kommen zusammen um zu tagen, zu diskutieren, zu wählen und sich Inspirationen für ihre kirchengemeindliche Arbeit zu holen.

Auch die Kirchengemeinde Vohburg ist dort stark vertreten. Delegiert von der Vohburger Jugendversammlung 2018 sind in diesem Jahr Eva Tullius und Martin Heringer. Als Stellvertreter sind Julia Rehm, Denis Bachmann und Anika Seifert geladen.

Da Eva Tullius nach diesem Dekanatsjugendkonvent auch aus der Dekanatsjugendarbeit ausscheidet, sind wir gespannt, ob wir wieder einen Platz in der Dekanatsjugendkammer aus der Gemeinde besetzen können.

BAUSTELLE

Unser Neubau musste während der Sommerferien wieder pausieren. Das war leider einem Konflikt in der Bauvorbereitung zwischen verschiedenen Beteiligten geschuldet, der sich im Verlauf nicht mehr korrigieren oder heilen ließ. Und die Lage in der Baubranche produziert insgesamt gerade Verzögerungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß.

Mitte bis Ende September erwarten wir einen sichtbaren Fortgang der Arbeiten. Wir sind nach den Planungen gleichwohl zuversichtlich, dass wir noch im Jahr 2018 den abgeschlossenen Rohbau sehen werden. Da es sich im Wesentlichen um einen Holzbau handelt, werden viele Schritte in den Werkstätten vorbereitet und kommen erst spät und dann kurzfristig an der Baustelle zur Ausführung.

Mit der Fertigstellung rechnen wir inzwischen zum Jahreswechsel 2019 / 2020.

Aber: „Was lange währt, wird endlich gut!“



VERABSCHIEDUNG DER AUSSCHIEDENDEN KV-MITGLIEDER

Mit dieser Kirchenvorstandswahl wird es auch einen „Generationswechsel“ im Kirchenvorstand unserer Gemeinde geben. Endgültig ausscheiden aus dem Kirchenvorstand werden sieben bisherige und zugleich langjährige Mitglieder:

Renate Götz (seit 2000)
 Maria Ranzenberger (seit 2006)
 Annette See (seit 2000)
 Margit Steininger (seit 2012)
 Luise Stöhr (seit 2000)
 Renate Thorwarth (seit 2013)
 Ingeborg Werner-Lederer (seit 2006)



Diese Frauen haben also sechs, zwölf oder sogar achtzehn Jahre lang regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen und Entscheidungen getroffen. Es war nicht immer einfach und es mussten auch schwierige Abgrenzungen und Klärungen vorgenommen werden. Es war „nicht immer konfliktfrei“, aber die Arbeit im Kirchenvorstand war immer geprägt vom Wissen um die gemeinsame Verantwortung für „das große Ganze“.

Die ausscheidenden KV-Mitglieder haben auch noch in anderen Bereichen der Kirchengemeinde mitgearbeitet: Frau Stöhr hat seit vielen Jahren maßgeblich an der Erstellung des Gemeindeblatts mitgewirkt, sie ist das „evangelische Gesicht“ der Gruppe „Ökumenia“ in Vohburg und hat sich für ganz viele Aktionen der Gemeinde engagiert. Frau See gehörte seit ihrer Kindheit zur evangelischen Gemeinde, in der Kinderarbeit und als Förderin der Kirchenmusik. Frau Renate Götz war und ist in der Kirchengemeinde an vielen Stellen aktiv z.B. Gemeindefeste, ökumenische Gesprächskreise, Familiengottesdienste, Kindergottesdienste. Frau Lederer-Werner leitet und verantwortet mit Frau Bauer den Seniorenkreis in Vohburg, Frau Thorwart den in Geisenfeld zusammen mit Frau Thurner. Frau Steininger vertritt die Gemeinde in ihrem Hauskreis und ist seit vielen Jahren in den Kleinkindergruppen aktiv dabei. Frau Ranzenberger hat immer diskret und an verschiedenen Bereichen der Gemeinde, gerade auch in Münchsmünster, die evangelische Gemeinde vertreten.

Wir als Evangelische Gemeinde und ich als deren Pfarrer bedanken uns für ihr herausragendes und intensives Engagement, wir bedanken uns für die viele, viele Zeit und das „Herzblut“, das in die Arbeit des Kirchenvorstands über Jahre hinweg manchmal auch bis zur Belastungsgrenze eingeflossen ist.

Nur so kann „evangelische Kirche“ weiter leben und sich weiter entwickeln. Nur mit Menschen, die bereit sind sich zu engagieren, können wir die Gegenwart und die Zukunft unserer Kirchengemeinde und der Kirche insgesamt gestalten. Danke Ihnen, die Sie das über Jahre hinweg, einige über nahezu zwei Jahrzehnte hinweg, in dieser Gemeinde übernommen haben!

OFFROAD

Wie im letzten Gemeindebrief schon angekündigt, freuen wir uns auf das Jahreshighlight der Jugend in Vohburg. Am 13.10 ab 18.00 Uhr öffnet das Pfarrheim in Geisenfeld die Pforten für den ersten OFFROAD des neuen Schuljahres.

Unter dem Motto: „Jugo together—Kirche mal anders“ sind alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen und alle, die Lust auf moderne Kirche haben, eingeladen zum gemütlichen Essen und leckeren Cocktails.

18.00 Uhr Ankommen, Catering, Wohlfühlen
 19.00 Uhr Jugendgottesdienst
 20.00 Uhr Ausklingen



KONFISAMSTAGE IM HERBST

Die Konfiteamer freuen sich im Herbst auf die Konfisamstage am 20.10. und 24.11. jeweils von 9.00–14.00 Uhr in Geisenfeld (Altilmstraße 1). Auch dieses Mal stehen spannende Themen, neue Spiele, Musik und viel Gemeinschaft an.

AUS DER ZEITUNG GEPREDIGT

Nicht verpassen - Neues Format!

Ein neues Format lässt uns gespannt auf den Abend des 25.11.2018 blicken: Eine Dreiviertelstunde widmen wir Zeitungsartikeln mit Themen, die uns bewegen, begleitet von Musik und Gebet.

Pfarrer Wemhöner predigt über Zeitungsartikel. Vielleicht gelingt es, die Autoren zu einem Gespräch einzuladen und in ein Gespräch zu kommen...

Diakon Müller und Team lässt die Kirche klingen. Mal laut, mal leise, mal Gitarre, mal Orgel. Ein Angebot zum Nachdenken und zum Genießen.

**Herzliche Einladung zum Sonntag, den 25.11.2018
um 18.30 Uhr in der Kirche St. Anton in Vohburg**

REFORMATIONSTAG

Am 31. Oktober 2018 um 19.00 Uhr feiern wir wieder Gottesdienst zum Reformationstag für die ganze Gemeinde in der evangelischen Kirche in Münchsmünster.

Auch das 501. Reformationsjubiläum gibt Grund zur Erinnerung und Freude!

ERNTEDANK

Am Sonntag, den 07. Oktober feiern wir wieder das Erntedankfest um 10.00 Uhr in der Kirche St. Anton in Vohburg mit der Begleitung durch den Chor „Gospel-Connection“.

Am Sonntag, den 14. Oktober feiern wir das Erntedankfest um 10.15 Uhr in der Kirche St. Ulrich in Ainau.

Die Formulierung „Vergelt's Gott“ passt nicht zu uns Evangelischen; aber ich wünsche allen, die dabei waren, dass sie insgesamt mehr gute als schwere, mehr frohe als belastende Stunden in Erinnerung behalten werden, wenn sie an ihre Zeit im Kirchenvorstand denken.

Herzlichen Dank jedenfalls für alles, was Sie für unsere, für Ihre Kirchengemeinde getan haben!



Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2018 sind benannt und bekannt. Sie sind in das kirchliche System zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl „eingepflegt“. – Im letzten Gemeindeblatt (August/September) und im Internet (www.vohburg-evangelisch.de) wurden sie der Gemeinde vorgestellt.

Im Verlauf des September bzw. Oktober werden die Wahlunterlagen zentral aus dem Landeskirchenamt in München an alle Wählerinnen und Wähler, das heißt an alle evangelischen Wahlberechtigten in Bayern, versandt. Mit diesem Verfahren soll ermöglicht werden, dass alle Kirchenmitglieder sich ohne größeren Aufwand an der Wahl beteiligen können.

Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zur Wahl wahr! Wir wissen schon, dass nicht alle gleichermaßen intensiv am kirchlichen Leben teilnehmen wollen oder können. Aber nutzen Sie bitte dennoch die Möglichkeit, mit Ihrer Wahlbeteiligung die Zukunft der Kirchengemeinde Vohburg mitzubestimmen!

Jeder kann auch nach dem besonderen Gottesdienst am 21. Oktober um 10.00 Uhr im Kulturstadel in Vohburg seine Stimme persönlich abgeben. (Es ist sogar noch möglich, die vorausgegangene Briefwahl wieder zu ändern!)

Wir feiern an diesem Sonntag einen besonderen Gottesdienst mit unserem Gospel-Chor und werden anschließend von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr das Wahllokal öffnen. Dabei können Sie auch Weißwürste mit Senf, Brezn und Bier genießen, bis wir die Auszählung der Wahl abgeschlossen haben.

Das Ergebnis der Wahlhandlung werden wir noch am 21. Oktober bekannt geben!

FRAUENCAFE



Am Samstag 13. Oktober 2018 14.30 bis 17.45 Uhr
im Kath. Pfarrheim in Vohburg

Nach dem Kaffeetrinken wollen wir gemeinsam den
preisgekrönten Dokumentarfilm

„Tomorrow“
Die Welt ist voller Lösungen

anschauen und besprechen.

Die Schauspielerin Mélanie Laurent und der Aktivist Cyril Dion reisten für ihren mitreißenden Dokumentarfilm in zehn verschiedene Länder, um Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit zu finden.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen

Veranstalter: Frauengruppe Ökumenia Vohburg

BIBELABENDE

Auch im Winterhalbjahr 2018 / 2019 setzen wir die erfolgreiche Serie unserer ökumenischen Bibelabende in Geisenfeld fort.

In diesem Jahr werden wir die Bibeltexte besprechen, über die in einem der kommenden Gottesdienste in Vohburg oder Ainau gepredigt wird, der genaue Termin der Predigt wird an den Abenden bekannt gegeben.

Im Winter 2018 / 2019 wird eine neue „Ordnung der Predigttexte“ veröffentlicht. Danach richtet sich, über welchen Bibeltext an welchem Sonntag zu predigen ist. So wollen wir gemeinsam die vorgesehenen Texte erschließen und die Predigt vorbereiten helfen.

Folgende Termine sind geplant, jeweils um 20.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim in Geisenfeld:

18. Oktober / 15. November / 15. Januar / 14. Februar / 26. März / 11. April / 09. Mai

Man muss natürlich nicht an der vollständigen Reihe teilnehmen... und es dürfen und sollen auch Interessierte aus den anderen Orten der Gemeinde teilnehmen...

FÖRDERVEREIN—MITGLIEDSCHAFT

Wir haben diesem Gemeindeblatt eine Information und auch ein Beitrittsformular für unseren Förderverein beigelegt.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Vereins durch Ihre Spende und durch Ihre Mitgliedschaft!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über eine einmalige Zuwendung!

KIRCHGELD: DANKESCHÖN!

Auch in diesem Frühjahr haben wir wieder die Briefe für das Kirchgeld versandt.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Kirchgeldzahlung unsere Arbeit unterstützen. Das Kirchgeld kommt unmittelbar den Kirchengemeinden zu Gute, die es für die angegebenen Zwecke verwenden. In der Kirchengemeinde Vohburg ist das derzeit naturgemäß auch für den Neubau und die Einrichtung des Gemeindezentrums.

Jedes Jahr löst dieser Brief aber auch Widerspruch und eine ganze Reihe von Telefonaten aus, die zeigen, dass das ganze System der Kirchenfinanzierung nicht verstanden wird. Denn es sind ja nicht in erster Linie die Spenden, die das kirchliche Leben sicherstellen... So besteht die Kirchensteuer aus zwei Elementen:

Es gibt die Lohn- bzw. Einkommenssteuer, die bei jedem Arbeitnehmer die Berechnungsgrundlage der Kirchensteuer ist. Beide Steuern werden unmittelbar vom Bruttolohn abgezogen und ihrem Empfänger (Staat bzw. Kirche) und ihrer Verwendung zugeführt.

Das Kirchgeld ist der zweite Teil der Kirchensteuer und wird auch von den Menschen erhoben, die nicht berufstätig sind und keine Lohn- oder Einkommenssteuer zahlen (Nicht-Berufstätige, Schüler, Rentner, ...) bzw. andere Einkommen haben (Mieten und Pachten, Zinseinnahmen etc.).

So soll dafür gesorgt sein, dass auch andere als nur abhängig Beschäftigte einen Teil zur Finanzierung des kirchlichen Lebens beitragen. Die Regelungen im Detail sind dabei den Kirchen (Diözesen bzw. Landeskirchen) überlassen und können voneinander abweichen.

Wir handhaben das System so, dass jeder nach eigener Einschätzung die Höhe seines Kirchgeldes festlegen oder sich davon befreien lassen kann. Dem dient der Rückmeldebogen, mit dem wir dann unkompliziert diejenigen ausfiltern können, die kein Kirchgeld bezahlen müssen und dann auch keine Erinnerung bekommen.

Sie helfen uns sehr, wenn Sie von diesem Blatt gegebenenfalls Gebrauch machen! Denn dann können wir all diejenigen, die von der Kirchgeldzahlung zu befreien sind, ganz unkompliziert aus den Listen streichen.